

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers

Ausschussmitglied Astrid Zaage

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied (Vertreterin) Petra Heiler-Klene

Ausschussmitglied Gerda Rohlfing

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

Ausschussmitglied (Vertreter) André Schulze

Beratende Mitglieder

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Sybille Martfeld

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Petra Schrecker-Steinborn

in der Jugendhilfe erfahrene Person

beratendes Mitglied Bernhard Busemann

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Jugendamt

Thomas Neumann

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Ellen Seehausen

Protokollführer

Jürgen Broda

Es fehlten entschuldigt

Stellv. Ausschussvorsitzender

Georg Berner-Waindok

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Ausschussmitglied Elke Heckmann

beratendes Mitglied Jürgen Hoffmann

Ausschussmitglied Andreas Koût

Grundmandat Irina Moriße-Kappes

Gruppe GrünUnabhängigSozial

Stadtjugendpfleger

Freie Jugendhilfe

in der Jugendhilfe erfahrene Person

Freie Jugendhilfe

Grundmandat AfW-Fraktion

Gäste

Kristin Busma-Trammer

Matthias Köhler

Werner Sabisch

Kai Wessels

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 9. August 2017
- 4 Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Antrag der SPD-Fraktion "Stufenweise Erhöhung des Stundenlohns für Tagesmütter" **527/2017**
 - 4.2 Berufung eines neuen beratenden Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss **255/2017**
- 5 Sachstandsbericht "Jugend stärken im Quartier" (JUSTIQ)
- 6 Sachstandsbericht Kindertagesstättenplanung
- 7 Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1 Betriebskosten - Veränderungsbedarfe, konfessionell
 - 7.2 Landesmittelprogramm QuiK
 - 7.3 Jugendtreff St. Willehad
 - 7.4 Tagespflegepersonen – Verberuflichung
 - 7.5 Interkulturelles Kinderfest - 17. September 2017

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schulte eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 7.1 wird vorgezogen und folgt auf TOP 3. Der TOP 5 wird dann ebenfalls vorgezogen und folgt anschließend nach TOP 7.1.

Die Feststellung der Tagesordnung mit den Änderungen erfolgte einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 9. August 2017

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 9. August 2017 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

7.1 Betriebskosten - Veränderungsbedarfe, konfessionell

Herr Feist nahm Bezug auf die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10. Mai 2017 bereits angesprochene ‚Vertragssituation konfessionelle Kindergärten‘.

Nunmehr seien seitens der Kirche die Veränderungsbedarfe aufgrund der vollzogenen Tarifumstellung zum TVöD und die beschlossenen veränderten Zuschussregelungen beziffert worden. Der bisherige 10 %ige kirchliche Zuschuss werde ab 1. Januar 2019 auf jetzt höchstens 9.000,00 Euro pro Gruppe verändert und sich folglich aufgrund zu erwartender Kostensteigerungen immer mehr reduzieren.

In guten einvernehmlichen Gesprächen habe man dabei den ursprünglichen Forderungsbetrag für 2018 in Höhe von 951.855,00 Euro auf einen Mehraufwand von jetzt 777.119,00 Euro reduzieren können. Eine von der RDS Friesland-Wilhelmshaven aufgestellte Hochrechnung wurde den Sitzungsteilnehmern ausgehändigt und ist dem Protokoll **(Anhang)** beigelegt.

Die ab 1. Januar 2018 geplanten Veränderungen werden dem Rat der Stadt in Form eines Änderungsantrages vorgelegt werden. Als weiteres Zwischenresultat teilte Herr Feist mit, dass ab 1. Januar 2019 bezüglich der Betriebskostenregelungen eine veränderte vertragliche Regelung angestrebt werde.

Herr Dr. Dr. Klinke-Mibert fragte nach dem dann noch verbleibenden Prozentsatz der kirchlichen Unterstützung – statt bislang 10 %.

Die Antwort auf diese Frage wird in der Niederschrift zu dieser Sitzung nachgeliefert werden.

Antwort auf die Frage von Herrn Dr. Dr. Klinke-Mibert:

Der Anteil wird zunächst voraussichtlich bei 9,4 % liegen. Die Quote dürfte sich dann in den Folgejahren aufgrund zu erwartender Kostensteigerungen immer weiter reduzieren.

Die weitere Frage von Herrn Dr. Dr. Klinke-Mibert nach dem Erfordernis des Tarifwechsels erläuterte Herr Feist mit dem Hinweis auf die Wettbewerbssituation der kirchlichen Einrichtungen mit Einrichtungen anderer kommunaler Träger im Umland.

5 Sachstandsbericht "Jugend stärken im Quartier" (JUSTIQ)

Frau Busma-Trammer von der Volkshochschule Wilhelmshaven, tätig im Rahmen des durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Bundesprogramms ‚Jugend stärken im Quartier‘ (JustiQ), gab unter Bezugnahme auf die am 11. Mai 2016 von ihr im Jugendhilfeausschuss erfolgte Projektvorstellung einen Zwischenbericht **(Anlage 1)**.

Das seit April 2015 (zunächst) bis Dezember 2018 laufende Projekt richte sich an Jugendliche und junge Erwachsene (16 – 26 Jahre) mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf. Sie berichtete, dass bislang 104 junge Menschen teilgenommen hätten.

Herr Sabisch erläuterte, dass die VHS dieses Projekt für die Stadt Wilhelmshaven, die es auch kofinanzieren, durchführe.

Herr Feist ergänzte, dass das Projekt – Bewilligungszeitraum April 2015 bis Dezember 2018 - mit rund 240.000,00 Euro aus dem städtischen Haushalt unterstützt werde. Von den 104 jungen Menschen die bislang daran teilgenommen hätten, seien 11 in eine Ausbildung und 18 in sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten vermittelt worden. Dies führe zu starker Entlastung der sozialen Transferleistungen und somit direkt zu Einsparungen im sozialen Haushalt der Stadt Wilhelmshaven.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Antrag der SPD-Fraktion "Stufenweise Erhöhung des Stundenlohns für Tagesmütter" 527/2017

Frau Heide erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Feist präsentierte **(Anlage 2)** die sich aus diesem Antrag ergebenden Kostensteigerungen im Bereich der Tagespflege.

Herr Dr. Schulte übergab den Vorsitz an Frau Bakir.

Herr Dr. Schulte erklärte, dass er den Antrag der SPD-Fraktion zur Erhöhung des Stundenlohnes unterstütze. Bei der Betreuung mehrerer Kinder durch eine Tagespflegeperson solle sich jedoch der Betreuungsbetrag pro weiteres Kind verringern und nicht gleichbleiben (Beispiel: bei Betreuung eines Kindes 4,00 Euro, bei 2 Kindern 6,50 Euro (statt 8,00 Euro)) und somit zu einem degressiven Zuschlag führen. Die Details seien natürlich noch festzulegen. In der sich anschließenden Diskussion wurde eingewandt, dass eine Diskussion über andere Entgeltmodelle eine Erhöhung bereits in 2018 verhindere. Es wurde vorgeschlagen in 2018 erneut über die Systematik zu sprechen. Herr Dr. Schulte stellte daraufhin keinen Änderungsantrag und man kam zur Abstimmung.

Herr Dr. Schulte übernahm wieder den Vorsitz.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Antrag der SPD - Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven:

Der Stundenlohn für Tagesmütter (aktuell 3,01 Euro pro Kind) wird stufenweise über die nächsten fünf Jahre auf 4,50 Euro erhöht.

Begründung:

Tagesmütter ermöglichen Berufstätigen (meistens Frauen) auch dann ihrem Beruf nachzugehen, wenn die Arbeitszeiten außerhalb der Öffnungszeiten von Krippen und Kitas liegen. Dies betrifft Verkäufer/innen ebenso wie Pflegepersonal oder beispielsweise Mitarbeiter/innen im Callcenter wie auch in der Gastronomie.

Die Tagesmütter betreuen im Schnitt 2,8 Kinder, aber nicht unbedingt ganztags; dies bedeutet, dass ihr Stundenlohn deutlich unter dem Mindestlohn liegt. Davon müssen sie auch noch Steuern, Versicherungen etc. bezahlen. Dies ist in Anbetracht der Verantwortung, die sie tragen, absolut inakzeptabel. Der Satz von 4,50 Euro entspricht dem von Delmenhorst, also einer wirtschaftlich vergleichbaren Stadt, in anderen Gemeinden liegen die Sätze noch deutlich darüber. Im Umkreis von ca.100 km zahlt niemand so wenig wie Wilhelmshaven.

4.2 Berufung eines neuen beratenden Mitglieds für den 255/2017 Jugendhilfeausschuss

Herr Dr. Schulte erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Im Jugendhilfeausschuss wird Frau Johanna Wienker Nachfolgerin der ausgeschiedenen Frau Waltraud Sprauer und damit dann Vertreterin von Herrn Bernhard Busemann.

5 TOP 5 wurde vorgezogen

6 Sachstandsbericht Kindertagesstättenplanung

Herr Neumann erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 3**) die zukünftigen, sich am Stichtag 31. Juli 2017 orientierenden, veränderten Bedarfe an Kindergarten- (Ü 3) und Krippenplätzen (U 3). Es werden die in der auf Basis des Stichtages 15. März 2017 erstellten Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017 beschlossenen Ausweitungen der Kinderbetreuung nicht ausreichen.

Zunächst werde man die Vorgaben des Jugendhilfeausschusses aus Mai 2017 (125 Krippen- und 90 Kitaplätze) umsetzen. Weitere Maßnahmen werden jedoch nötig sein. So plane man den Bau einer neuen Kindertagesstätte im Bereich des Fördergebietes Soziale Stadt (westliche Südstadt – bis zu 100 % Fördermittel möglich) mit 4 Krippen- und 3 Kindergartengruppen.

Auf Nachfrage von Herrn Schaarschmidt bezüglich der auch in einigen Jahren sehr hohen prognostizierten Bedarfszahlen informierte Herr Neumann darüber, dass man sich hierbei auf das Hildesheimer Bevölkerungsmodell, welches Wanderungsbewegungen seit ca. 10 Jahren berücksichtige, berufe.

Herr Feist ergänzte hierzu, dass sich dieses Modell in der Vergangenheit bewährt hätte. Wie aber werden sich die erst seit 2015 bekannten Veränderungen (u. a. Flüchtlingssituation) auswirken? Herr Neumann habe hierzu in seinen Ausführungen einige weitere zurzeit nicht zu beantwortende Fragen gestellt: Wie hoch wird in den Jahren 2018/2019 der Zuzug von Flüchtlingen im Rahmen der Familienzuführung ausfallen? Wird sich der in den letzten Monaten beobachtete Trend des Geburtenanstieges fortsetzen? Wird die Kindertagesbetreuung weiter zunehmend von den Eltern als sinnvoll und förderlich angesehen werden? Wie hoch ist der Anstieg der Betreuungsquote? Wie werden sich mögliche politische Entscheidungen auswirken?

Diese offenen Fragen führen dazu, dass man trotz der unterjährigen Betrachtung keine verlässliche Aussage zur zukünftigen Bedarfsentwicklung treffen könne.

Herr Feist erklärte auf Nachfrage von Frau Martfeld, dass die hohe Zahl der in diesem Jahr von der Einschulung zurückgestellten Kinder neben weiteren Gründen auch daran läge, dass zum Zeitpunkt der Sprachstandsfeststellung diese Kinder noch nicht in Wilhelmshaven waren und somit auch nicht überprüft werden konnten. Auch hierdurch ist wieder ein unvorhergesehener kurzfristiger Kindergartenplatzbedarf entstanden.

Der Jugendhilfeausschuss nahm diese Ausführungen und die Planungen zum damit verbundenen weiteren Kindertagesstättenausbau zustimmend zur Kenntnis.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 TOP 7.1 wurde vorgezogen

7.2 Landesmittelprogramm QuiK

Herr Feist stellte die neue Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten (QuiK) vor. Hierbei gehe es um die Förderung von zusätzlichen Fach- und Betreuungskräften (Zusatzkräften) in Ü 3 – Gruppen. Diese Maßnahme solle zur

Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten unter Berücksichtigung des Zieles der Integration von Kindern mit Fluchterfahrung beitragen. Für den Zeitraum 01.01.2017 – 31.12.2018 seien für Wilhelmshaven Landesmittel bis zur Höhe von rund 789.000,00 Euro möglich.

Gemeinsam, also unter Beteiligung der Einrichtungen und Träger wurde ermittelt, welche Gruppen in den Einrichtungen Berücksichtigung finden. Das Ergebnis werde im nichtöffentlichen Teil von Herrn Neumann vorgestellt.

7.3 Jugendtreff St. Willehad

Herr Bolten verteilte eine Einladung zur Eröffnung und Einweihung des Jugendtreffs Sankt Willehad. Die Veranstaltung findet am 18. November 2017 – 10.00 Uhr im Forum der Franziskusschule in der Mitscherlichstraße 23 statt.

In diesem Zusammenhang stellte er auch den u. a. für den Jugendtreff zuständigen Pastoralreferenten, Herrn Matthias Köhler, vor.

7.4 Tagespflegepersonen - Verberuflichung

Frau Schrecker-Steinborn stellte folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, alternativ zur Bezahlung der Tagespflegepersonen nach Stundensatz und Anzahl der Kinder wirtschaftlich und juristisch zu prüfen, welche Kosten im Rahmen einer Verberuflichung von Tagespflegepersonen auf die Stadt Wilhelmshaven zukommen würden und wie dies juristisch umsetzbar wäre.

7.5 Interkulturelles Kinderfest - 17. September 2017

Herr Schulze wies auf das bevorstehende interkulturelle Kinderfest, welches am Sonntag, den 17. September 2017 unter Beteiligung von rund 30 Institutionen am Pumpwerk stattfinden werde, hin.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17.15 Uhr